

PRESSEINFORMATION

LUE-10-01-23

ESG: WO DIENSTLEISTER UNTERSTÜTZEN

MANNIGFALTIGE HERAUSFORDERUNGEN FÜR UMWELT, SOZIALES UND GOVERNANCE

- **Gesellschaftliches Bewusstsein für Nachhaltigkeit hält Einzug in Wirtschafts- und Finanzwelt**
- **ESG-Berichterstattung wird zur Pflicht für Unternehmen**
- **Externe Experten und Berater erforderlich**
- **Neues Lünendonk-Magazin verfügbar**

Mindelheim, 10. Januar 2023 — Das Thema ESG (Environmental, Social, Governance) duldet keinen Aufschub mehr. Unternehmen begreifen ESG-Pflichten auch als Chance, das eigene Geschäftsmodell und eingespielte Wertschöpfungsprozesse zu hinterfragen. Wer sich frühzeitig mit der Materie beschäftigt, ist klar im Vorteil, denn der Markt belohnt Nachhaltigkeitsbemühungen. Die Marktanalysten von Lünendonk & Hossenfelder widmen die aktuelle Ausgabe des Lünendonk-Magazins dem Trendthema ESG. Mit den Kapiteln Regulatorik, Erfolgsfaktoren der Unternehmensführung, Digitalisierung, Lieferkette, Immobilienwirtschaft und nachhaltiger Erfolg fokussiert es auf die Herausforderungen bei der Umsetzung verpflichtender wie auch freiwilliger Maßnahmen. Als Autoren wurden neben eigenen Analysten erfahrene Führungskräfte von Serviceunternehmen gewonnen, die Lösungsansätze für die vielfältigen ESG-Anforderungen aufzeigen. Das Magazin steht ab sofort unter www.luenendonk.de zum kostenfreien Download bereit.

Zusammenarbeit über alle Bereiche erforderlich

ESG-Aufgaben dürfen nicht mehr als Bürde, sondern müssen als ökonomische Chance verstanden werden. Angesichts der zunehmenden regulatorischen Vorgaben ist abzuwarten, ob der Hype vorbei geht, keine angemessene Strategie mehr. Der Aufwand und die Berührungspunkte mit verschiedensten organisatorischen Bereichen eines Unternehmens bei ESG sind so groß, dass es klarer Verantwortlichkeiten und auch Handlungsbefugnisse bedarf. Es müssen alle relevanten Bereiche, wie Unternehmensleitung, Personalwesen, Einkauf, Rechtsabteilung und viele mehr, eingebunden und entsprechende Governance-Strukturen geschaffen werden. Nur ein solches dauerhaftes Konstrukt kann die Basis für strategisches Nachhaltigkeitsmanagement bilden. Daraus können die notwendige Berichterstattung abgeleitet sowie aktuelle und zukünftige regulatorische Ansprüche laufend erfüllt werden, ist sich Viola Möller, Expertin in der Beratung rund um nachhaltige Unternehmensführung mit Schwerpunkt Stakeholder Management bei der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sicher.

Gebäude und technische Anlagen im Fokus

Gebäude und technische Anlagen zählen zu den wesentlichen CO₂-Emittenten. In Deutschland müssen die Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 65 Prozent und bis 2040 um mindestens 88 Prozent gegenüber dem Referenzjahr 1990 reduziert werden. Der Gebäudesektor ist dabei mit über 35 Prozent an den Gesamtemissionen beteiligt. Als ESG-Lösungspartner setzt beispielsweise der Multitechnik-Dienstleister SPIE auf die Initiative „Go! Green“, wie Rainer Hollang, Rüdiger Graf, Johannes Schochow und Dr. Johannes Werhahn von SPIE in ihrem Magazin-Bericht darlegen. In ihr werden Lösungen für eine verbesserte Energieeffizienz und der Einsatz erneuerbarer Energien klug gebündelt, um Gebäude, Anlagen und Infrastrukturen nachhaltig auszurichten. Hier sind auch FM-Dienstleister stark

gefragt, um Unternehmen zu beraten und mit entsprechenden Services zu unterstützen.

Factory of the Future mit vielen Facetten

Bei der Fabrik der Zukunft spielen unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten viele Faktoren zusammen: Im Rahmen der Digitalisierung ermöglicht das Internet-of-Things (IoT) eine kontinuierliche Überwachung von Maschinen und Anlagen mit geringem Aufwand. Dadurch werden vorausschauende Wartung und Reparaturen möglich. Verschleiß wird rechtzeitig erkannt, so dass Totalschäden von Maschinen vermieden werden können. Gleichzeitig lässt sich durch eine Dekarbonisierung des Fabrikbetriebs der CO₂-Ausstoß vermindern. Photovoltaik, Wärmerückgewinnung und Technologien wie LED-Beleuchtung sorgen dafür, dass der Strombedarf sinkt beziehungsweise aus erneuerbaren Energien gedeckt werden kann. Dabei ist darauf zu achten, dass zunehmend die kompletten Lieferketten ins Visier auch von ESG-Anstrengungen geraten und nicht an den Landes- oder EU-Grenzen Halt machen; für Zulieferer bekommen damit Nachhaltigkeitsinitiativen den gleichen Stellenwert.

Die Technologien dafür sind bereits vorhanden und warten darauf, mit innovativen Ideen ausgeschöpft zu werden. „Eine durchdachte Transformationsstrategie ebnet den Weg zum nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg und unterstützt gleichzeitig die ökologische Nachhaltigkeit“, lautet das Fazit des Beitrags von Dinah Erdmann, Vice President Digital Strategy Consulting bei Materna.

Kreislaufwirtschaft unterstützt Nachhaltigkeit

Kreislaufwirtschaft ist unabdingbar, wenn weiteres Wirtschaftswachstum ermöglicht werden soll, ohne gleichzeitig die Klimakrise zu verschärfen. Die Transformation dahin ist jedoch eine komplexe und herausfordernde Aufgabe für unsere Gesellschaft. Unternehmen können sich dem Thema daher nicht entziehen. Stattdessen werden diejenigen Firmen, die sich bereits frühzeitig mit dem Thema beschäftigen, einen Wettbewerbsvorteil erlangen. Kreislaufwirtschaft ist somit ein Paradebeispiel für das Thema Nachhaltigkeit an sich: gut für die Gesellschaft, gut für die Umwelt und auch gut für den unternehmerischen Erfolg. Das bilanziert Tim Ballenberger, Senior Consultant bei ROI-EFESO, in seinem Artikel. Er verantwortet seit 2021 den Bereich Nachhaltigkeit-Services.

Diese und viele weitere ESG-Themen werden von Experten, Analysten und Führungskräften von ROI-EFESO, BDO, Materna, SPIE, Lünendonk und weiteren Partnern in Fachbeiträgen und Interviews beleuchtet. Das Magazin steht ab sofort unter www.luenendonk.de zum kostenfreien Download bereit.

Diese Presseinformation finden Sie im Internet unter:

<https://www.luenendonk.de/presseinformationen/>

Unternehmensprofil

Lünendonk: Informationen zur Orientierung

Lünendonk & Hossenfelder mit Sitz in Mindelheim (Bayern) analysiert seit dem Jahr 1983 die europäischen Business-to-Business-Dienstleistungsmärkte (B2B). Im Fokus der Marktforscher stehen die Branchen Management- und IT-Beratung, Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung, Facility Management und Instandhaltung sowie Personaldienstleistung (Zeitarbeit, Staffing).

Zum Portfolio zählen Studien, Publikationen, Benchmarks und Beratung über Trends, Pricing, Positionierung oder Vergabeverfahren. Der große Datenbestand ermöglicht es Lünendonk, Erkenntnisse für Handlungsempfehlungen abzuleiten. Seit Jahrzehnten gibt das Marktforschungs- und Beratungsunternehmen die als Marktbarometer geltenden „Lünendonk®-Listen und -Studien“ heraus.

Langjährige Erfahrung, fundiertes Know-how, ein exzellentes Netzwerk und nicht zuletzt Leidenschaft für Marktforschung und Menschen machen das Unternehmen und seine Consultants zu gefragten Experten für Dienstleister, deren Kunden sowie Journalisten. Jährlich zeichnet Lünendonk zusammen mit einer Medienjury verdiente Unternehmen und Unternehmer mit den Lünendonk-Service-Awards aus.

Weitere Informationen

Lünendonk & Hossenfelder GmbH

Jörg Hossenfelder

Geschäftsführender Gesellschafter

Telefon: +49 8261 73140-0

E-Mail: hossenfelder@luenendonk.de

vibrio. Kommunikationsmanagement

Dorothee Bader

Senior PR-Beraterin

Telefon: +49 89 3215170

E-Mail: luenendonk@vibrio.de

Lünendonk & Hossenfelder GmbH

Maximilianstraße 40, 87719 Mindelheim

Telefon: +49 8261 73140-0 Telefax: +49 8261 73140-66

Homepage: <https://www.luenendonk.de>

vibrio. Kommunikationsmanagement Dr. Kausch GmbH

Rundfunkplatz 2, 80335 München

Telefon: +49 89 3215170

Homepage: <https://vibrio.eu/>